
Von einem Quickly Freund aus Frankreich.

1 Einleitung

Bei der Restaurierung einer Quickly S von 1958 gab es das Problem, dass kein Schlüssel mehr für das Lenkerschloss vorhanden war.

Meine eigenen Fragen waren:

1. Wie kann ich das Schloss rausnehmen
2. Ist das Schloss noch brauchbar nach der Zerlegung?
3. Kann ich einen Schlüsselrohling auf das Schloss anpassen?
4. Kann einen anderes, handelsübliches Schloss passend machen?

Antworten und Überlegungen:

1. Das Schloss rausnehmen durch ausbohren hat mir nicht gefällt. Es ist nachher total unbrauchbar.
2. Ein Risiko besteht, dass das Schloss während der Zerlegung bricht oder reißt und dann unbrauchbar ist.
3. Einen Schlüsselrohling habe ich nicht gefunden und ich kenne auch nicht die verschiedenen „Höhe“ des Bartes die ich für den Zylinder feilen muss.
4. Das innere Teile von einen kleinen, handelsüblichen Vorhängeschloss mit der gleiche Außendurchmesser des Zylinders nehmen und für das Lenkerschloss des quickly anpassen.

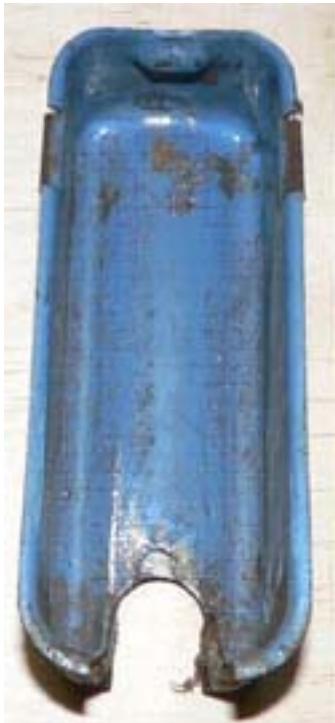
Ich habe mich für letzte Methode entschieden, die zwar ungewöhnlich und empfindlich ist, aber funktioniert.

Die nächsten Seiten erzählen dieser Methode:

1. Ausbau der Lenkerschloss
2. Prinzip eines Schlosses
3. Ausbau des Zylinders
4. Zerlegung des Vorhängeschlosses
5. Zusammenbau vom Lenkerschloss

2 Ausbau des Lenkerschlosses

Nach dem Ausbau der Gabel, habe ich mir die Sache erst mal gut angeschaut. Der Werkzeugkasten wird nur mit einem Schweißpunkt, oberhalb des Schlosses, gehalten. Für das Problem mit dem Schloss muss man das Werkzeugfach normalerweise nicht ausbauen. Trotzdem, um besser zu arbeiten, habe ich es rausgebaut. Mit einem Meißel und kleinen Schlägen habe ich diesen Schweißpunkt weggenommen.



Auf der Seite der Gabel sieht man das hintere Teil des Schlosses. Das Teil ist angeschweißt und nicht angeschraubt.



Hier sieht man, zwischen einer Gabelseite und der Lenkungsachse, die hintere Ansicht des Schlosses. Es sieht aus wie ein Viereck aus Messing. Die einzige Möglichkeit ist das Schloss mit einem speziellen Werkzeug herauszuschlagen.



Hier ist das benötigte „Spezialwerkzeug“. Dafür habe ich ein Flacheisen genommen 6 x 10 x 120 mm lang, eine entsprechende Form gegeben und zwischen Gabel Arm und Lenkerachse hingebracht.



Nach einigen Hammerschlägen auf das Spezialwerkzeug ist das Lenkerschloss vorne rausgekommen.



So sieht das ausgebaute Schloss aus. Natürlich ist die hintere Seite vom Schloss durch die Hammerschläge beschädigt worden, aber ohne größere Probleme.



Die kleine, drehbare Achse der Arretierung war leider auch gebrochen. Dies war festgeschraubt im Zylinder (M3). Später wird gezeigt wie eine neue gefertigt wird.

Durch die Schläge wurde die Achse des Schlosses außen beschädigt. Aber keine Sorge, man muss nur wieder rund feilen.

3 Prinzip des Schlosses

Ab jetzt ist die Reparatur vom Zylinder eine sehr sensible Sache.

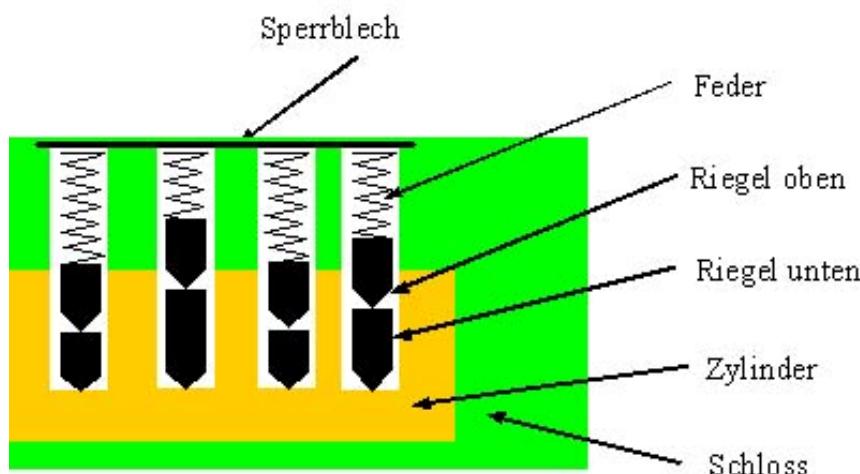
Lassen Sie die dicke Werkzeuge, Hammer und kleine Kinder die herumspielen links liegen, denn jetzt arbeiten wir wie ein Uhrmacher.

Vorsicht, denn die Teile sind sehr, sehr klein und gehen schnell verloren.

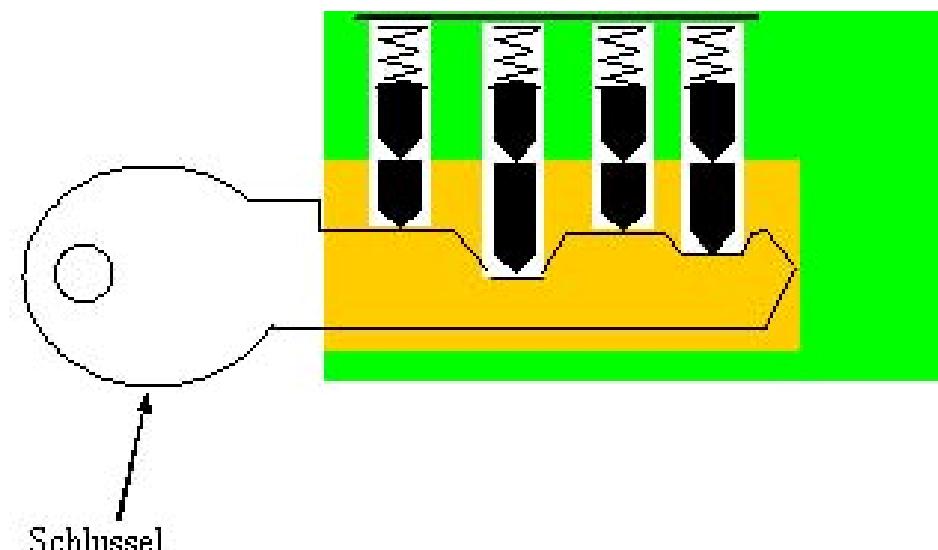
Der Arbeitsplatz muss sauber sein und alle nicht benötigten Werkzeuge sollten weggeräumt werden.

Wenn Sie Angst oder nicht viel Geduld haben eine solche Operation vorzunehmen, kaufen sie am besten ein neues Schloss bei Krippl oder Motzke!

Für alle die ausreichend Geduld mitbringen geht es jetzt weiter.



Ohne Schlüssel drücken die vier Federn die Riegel nach unten und blockieren den drehbaren Zylinder im Schloss



Wenn der Schlüssel eingesteckt ist, drückt der Schlüsselbart die Riegel nach oben bis alle das gleiche Niveau erreicht haben.
Der Zylinder kann jetzt gedreht werden.

4 Ausbau des Zylinders



Um einen neuen Schloss zu fertigen, muss man den Zylinder komplett ausbauen.

Die gezeigte Kugel kann man so lassen. Sie stört nicht die Zerlegung.

Der innere Zylinder wird durch einen kleinen Stift gehalten und dreht mit diesem einen Schlitz.

Um den zu demontieren habe ich einen kleinen Meißel genommen (oder einen Schraubenzieher von nur 1.5 mm Breite) und radial auf der Basis der Achse geschlagen, bis dieser durchgetrennt war. Unter dem Schloss ist ein kleines Blech mit einem Arretierpunkt. Das Blech schiebt in eine U Führung. Unter diesem Blech sind die vier Riegel und die Federn.

Das Schloss in einen Schraubstock leicht einspannen. Auf der hintere Seite des Schlosses mit einem kleinen Meißel (oder Schraubenzieher), auf das Blech axial leicht schlagen, so dass dieser durch die U-Führung schiebt.

Achtung ! Achtung ! Während das Blech schiebt, und sobald das man ein Feder sieht, sorgfältig diese aus dem Zylinder ausnehmen, sonst springen diese heraus und sind in den meisten Fällen verloren.

Man muss auch daran denken, dass die Riegel unter die Feder sind. Die bleiben aber in den Bohrungen und springen nicht raus.



Wenn das Blech ganz raus ist, sieht man die vier Bohrungen.



Das Blech ist normaler Weise verbogen und nicht mehr zu brauchen. Ich werde später einen neuen anfertigen.



Das Schloss aus der Schraubstock entnehmen und dieses umdrehen. Die Riegel sorgfältig aus den vier Bohrungen herausnehmen und ordnen. Aufpassen in welchem Loch welcher Riegel gehört. Die Riegel könne scharfkantig sein, also aufgepasst!

Jetzt kann man den Schließzylinder rausschieben. Wenn es ein bisschen schwer geht, kann man einen kleinen Meißel in die Bohrung stellen, dort wo die kleine Achse zur Arretierung war, leicht schlagen, und mit einer Zange nach vorne rausziehen. So sieht das Resultat aus.

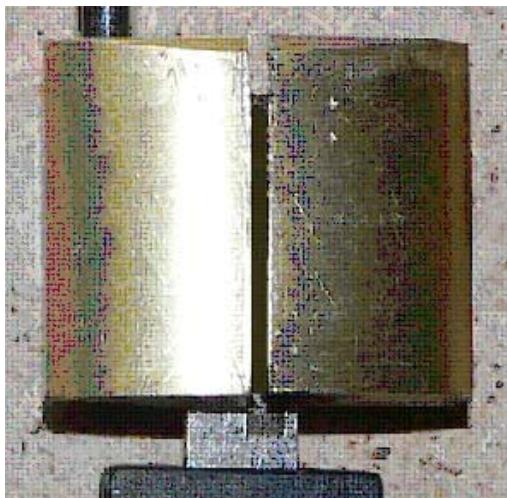
5 Zerlegung des Vorhängeschlosses

In den nächsten Arbeitsgang benötigen wir den Riegel, die Kugel und die hintere, runde Feder nicht, denn jedes Schloss hat seine eigenen Riegel. Trotzdem nicht wegwerfen, den diese passen in unsere neuen Schloss, falls Teile verloren gehen.



Als nächstes kaufen wir uns ein handelsübliches Schloß (muss keine Markenfirma sein) im Supermarkt oder Baumarkt. Kosten: 1,50 Euro.

Beim Kauf muss man darauf achten, dass der interne Zylinder den gleichen Durchmesser hat wie der unseres Quickly Zylinders (\varnothing 10 mm). Diese handelsüblichen Schlosser aus Messing gibt es in 3 oder 4 verschiedene Größen, wobei die Zylinderdurchmesser unterschiedlich sind. Auch durch die Verpackung ist ziemlich leicht zu erkennen, ob der Durchmesser des Vorhängeschlosses mit dem des Quickly Zylinders übereinstimmt.



Bei diesem Arbeitsgang sehr vorsichtig vorgehen!

Mit einer Metallsäge wird das Schloss auf drei Seiten eingesägt. Und zwar an beiden Seiten und von oben wie auf das Bild zu sehen ist.

Nur etwa 2 bis 3 mm bis an den Rand des inneren Zylinders einsägen.

Die obere Seite zu letzt ansägen bis das Schloss anfängt zu wackeln. So kann man keine Kleinteile verlieren.

Am besten man zerlegt das Schloss in einer durchsichtigen Plastiktasche oder Beutel.



Und jetzt auf die kleine Feder und Riegel aufpassen, denn die wollen nur aus der aufgesägten Schloss rauspringen.

Die muss man sorgfältig aufnehmen und einordnen. Es existiert kein Sperrblech über die Riegel und Feder wie am Quickly Schloss.

6 Zusammenbau des Lenkerschlosses



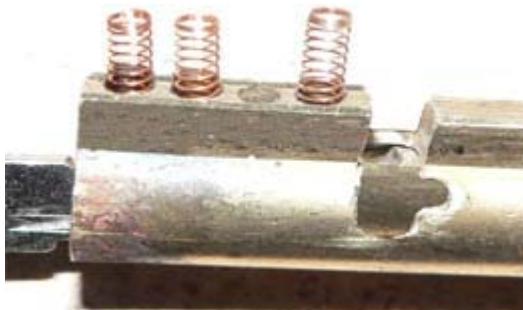
Auf dieses Bild sind die Teile zu sehen, die wir benötigen:

- Der Zylinder mit Schlüssel.
- Die vier Doppelriegel
- Die 4 Feder

Alle diese inneren Teile (Zylinder, Riegel und Feder) passen zu unserem Quickly Schloss.

Am Ende des Zylinders stehen zwei runde Zapfen.

Die muss man absägen und feilen um die gleiche Länge wie unserer Quickly Zylinder zu bekommen.



Bei diesem Arbeitsgang sehr vorsichtig vorgehen!

Nach einschieben des Zylinders ins Quickly Schloss, werden die vier Doppelriegel und die vier Federn in die gleichen Bohrungen eingesetzt wie bei dem zerlegtem alten Schloss.

Am besten führt man die Doppelriegel einzeln ein und überprüft jedes Mal die richtige Funktion durch Drehen des Schlüssels.

Wenn der Schlüssel sich nicht drehen sollte, sind die Riegel falsch zugeordnet. Da muss man die Riegel aus den Bohrungen ausnehmen und andere ausprobieren bis der Schlüssel wieder gedreht werden kann.

Achten sie auch darauf, dass die spitzen Enden der Riegel in Richtung Schlüssel zeigen, sonst kann man den Schlüssel nicht einstecken (siehe auch Bilder unter 3 Prinzip des Schlosses).



Um ein neues Sperrblech für die Halterung der Federn anzufertigen, schneidet man ein kleines Blech 0.5 mm dick, 3 mm breit und 10 mm lang. Dieses musst man anpassen (feilen) bis es in die U-Führung passt.

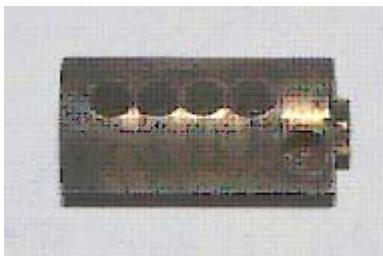
Während man das Blech hereinschiebt, müssen die Federn heruntergedrückt werden. Eine Feder nach der anderer wird herunterdrücken bis das Blech komplett in die Nute geschoben ist.



Wenn das Blech nun alle Bohrungen verdeckt, muss man durch Körnerpunkte das blech gegen Verrutschen sichern.

Das sieht zwar nicht so schön aus, aber die Hauptsache ist, dass das Schloss nachher auch gut funktioniert.

Wenn das Schloss in die Gabel eingebaut ist, sieht man auch nichts mehr von dieser bearbeiteten Seite.



Der alte Schließzylinder ist wahrscheinlich nicht mehr brauchbar und muss neu angefertigt werden. Dafür den Zylinder bis zum Anschlag ins Schloss schieben. In der Position, in der der Schlüssel stehen soll, wird eine Markierung angebracht.

Als Beispiel dient die Position (Maß X) des alten Quickly Zylinders.



An der Markierung ein etwa 4 bis 5 mm tiefes (nicht tiefer!) 2,5mm Loch bis zur Zylindermitte bohren

Dann ein M3 Gewinde schneiden hinein schneiden. Eine M3 Schraube nehmen und mit einem Tropfen Metallklebemittel einschrauben.

Achten sie darauf, dass die Schraube nicht den Schlüssel berührt oder blockiert. In diesem Fall, die Schraube eine halbe Umdrehung wieder ausdrehen.



Die Schraube wird nun auf die benötigte Länge abgesägt.

Sie darf nur etwa 2 bis 2,5 mm über die äußere Kante des Schlosses herausstehen.



Das Schloss muss nun noch ein wenig an die Schlossaufnahme des Quickly angepasst werden. An besten das Schloss einschieben und schauen, ob es sich drehen lässt. Gegebenenfalls mit der Feile noch ein wenig zu Recht machen.



Der hintere Vierkant muss/kann ebenfalls auf diese Weise angepasst werden.



Es ist vollbracht! Wenn alles stimmt und funktioniert haben sie eine seltene und schöne Arbeit gemacht

Wieder ein paar Euro gespart!